



Wiederherstellung der Durchgängigkeit an Eger, Röslau und Kössein

Ausgangssituation

Bei einer Bestandsaufnahme der Fließgewässer im Landkreis Wunsiedel wurden 2001 an der Eger und deren Nebenflüssen Kössein und Röslau insgesamt 40 Querbauwerke wie z. B. Wehranlagen, Sohlschwellen und Abstürze festgestellt.

Um diese Wanderhindernisse für aquatische Lebewesen wieder passierbar zu machen, erstellte die Wasserwirtschaftsverwaltung (WWA Bayreuth) einen Gesamtentwurf zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit dieser Gewässer.

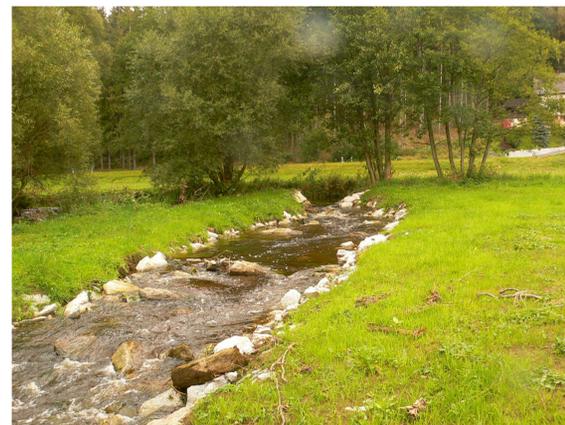


Sohlgleite

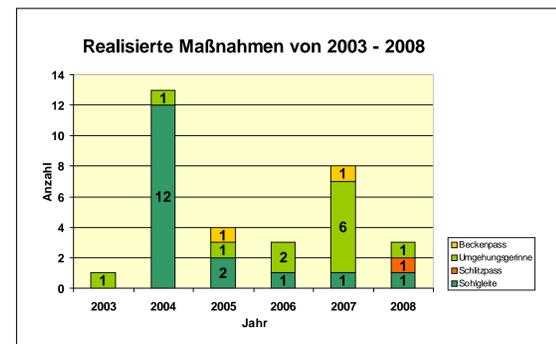
Einzelmaßnahmen

Im Zeitraum von 2003 bis 2008 konnten nunmehr bei 32 dieser Anlagen Tierwanderhilfen in Form von Sohlgleiten, Umgehungsgerinnen, Beckenpässen und Schlitzpässen errichtet werden.

Die Durchführbarkeit der einzelnen Maßnahmen setzte die Einwilligung der betroffenen Grundeigentümer und Wasserrechtinhaber voraus. Die Realisierung der jeweiligen Tierwanderhilfe mit Planung, wasserrechtlicher Gestattung, Ausschreibung, Vergabe, Bauleitung und Finanzierung erfolgte durch das Wasserwirtschaftsamt Bayreuth bzw. Hof.



Umgehungsgerinne



Die zu überwindenden Höhen lagen zwischen 0,5 m und 2,80 m.

Das längste Umgehungsgerinne ist mit 370 m das bei Wendenhammer an der Eger

Die Restwassermengen, die an Wasserkraftanlagen zur Verfügung gestellt werden, liegen zwischen 20 l/s beim E-Werk Thus und 200 l/s bei Eisenfels.

Insgesamt wurden rund 5.500 t Steine fachgerecht verbaut.



Schlitzpass



Beckenpass

Finanzierung

Die Gesamtkosten für die Errichtung der insgesamt 32 Tierwanderhilfen einschließlich Grunderwerb und Entschädigungszahlungen an Kraftwerkseigentümer betragen 866.000 Euro.

Das Projekt wurde dabei durch EU-Mittel aus dem Förderprogramm **Gemeinschaftsinitiative INTERREG III A für den bayerisch-tschechischen Grenzraum** mit einem Fördersatz von 50 % kofinanziert (433.000 Euro).

Die restliche Finanzierung erfolgte durch den Bezirk Oberfranken (236.000 Euro) als Vorhabensträger für das Gesamtprojekt und den Freistaat Bayern (197.000 Euro).



Bezirk Oberfranken



DIESES INTERREG III A-PROJEKT WIRD VON DER EUROPÄISCHEN UNION KOFINANZIERT